ZIVILSCHUTZ
Steiermark

Tätigkeitsbericht 2021

Zivilschutz als Selbstverständlichkeit

Foto: Erwin Scheriau

Zivilschutz betrifft uns alle, alle Steirerinnen und Steirer, und das zu jeder Zeit - egal, ob es gerade eine Pandemie gibt oder nicht. Zivilschutz ist nichts, was uns Angst machen soll. Es heißt einfach, dass wir als Bevölkerung uns auch auf einige Situationen vorbereiten können und so gut mit den großartigen Einsatzorganisationen zusammenarbeiten können.

Im Jahr 2021 ist das Thema „Blackout“ sehr in den Vordergrund gekommen, da die „Bevorratung“, d.h. einen Vorrat an Lebensmitteln und anderen wichtigen Gütern im Haushalt anzulegen, insgesamt ein wichtiges Thema wurde. Dieses und andere Sicherheitsthemen sollen unsere Wahrnehmung schärfen und unseren Blick auf die Möglichkeiten des Selbstschutzes und der Eigenvorsorge lenken. Viele Gemeinden bieten in Zusammenarbeit mit dem Zivilschutzverband Steiermark sehr gute Vorträge an und haben umfassendes Informationsmaterial erstellt, so dass wir uns alle einen guten Überblick über die Möglichkeiten der Eigenvorsoge schaffen können.

Zivilschutz heißt aber auch, das eigene Wissen über Erste Hilfe, Notrufnummern etc. regelmäßig aufzufrischen und das eigene Haus, die eigene Wohnung mit einem Feuerlöscher und Rauchmeldern auszustatten. Wir selbst sind wichtig und sollen auch auf uns achten.

In diesem Sinne - bleiben Sie gesund!

LAbg. Mag.a Bernadette Kerschler, Vizepräsidentin Zivilschutzverband Steiermark

---

Der Zivilschutzverband Steiermark ist immer für Gemeinden & Bevölkerung da

Das Jahr 2021 war ein sehr besonderes Jahr. So war zu Beginn des Jahres sehr viel ungewiss, aber mit neuen Ideen des Teams konnten wieder sensationelle Projekte umgesetzt werden. Besonders hervorzuheben ist das Projekt „Safety goes to school“! Die altbewährte Kindersicherheits-Olympiade, besser bekannt als Safety-Tour, konnte auf Grund der Pandemie nicht umgesetzt werden.

Mit der Idee, die Olympiade direkt in die Volksschulen zu bringen, starteten wir in der Steiermark ein Erfolgsprojekt. Aus ersten Diskussionen und Entwürfen wurde sehr schnell klar, dass unser Präsidium, die Bildungsdirektion, die AUVA, aber auch das Land Steiermark vollkommen hinter dieser Idee stehen. Es entstand eine professionelle Spielebox mit acht Sicherheitsspielen. Diese wurde an alle 3. und 4. Volksschulklassen der Steiermark per Post verschickt. Die Teilnahme war großartig. Noch mehr freut es uns, dass 2021 sieben Bundesländer mitgemacht haben. Und 2022 ist aus dieser Idee eine Österreich-Version mit bereits zehn Sicherheitsspielen entstanden, an der alle Bundesländer teilnehmen.

Die Blackout-Begleitung der Gemeinden ist für uns enorm wichtig. Blackout ist ein Prozess, der nicht von heute auf morgen abgeschlossen sein kann, sondern immer wieder evaluiert werden muss. Auch Übungen innerorts sind hier sehr wichtig. Diese Projektbegleitung ist für die Gemeinden kostenlos!

Deshalb unser Motto: „Zivilschutz ist nie zu viel Schutz!“

Heribert Uhl, Geschäftsführer Zivilschutzverband Steiermark

Für mehr Sicherheit der Steirerinnen und Steirer

„Vorbeugen, damit nichts passiert – vorbereitet sein, sollte doch etwas passieren!“ das ist das Motto des Zivilschutzverbandes Steiermark. Das Team mit hauptamtlichen und zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vermittelt den Menschen wichtiges Wissen rund um Selbstschutz und Prävention, damit sie im Krisenfall richtig reagieren.

Zivil- und Selbstschutz sind in den letzten Jahren und Jahrzehnten immer wichtiger, aber durch neue Gefahren und Bedrohungen auch immer komplexer geworden. Deshalb ist es umso wichtiger, größeren Schadensereignissen vorzubeugen und für den Ernstfall bestens gerüstet zu sein. Der Zivilschutzverband liefert die dafür notwendigen Informationen und leistet damit, zusätzlich zu unseren engagierten Einsatzorganisationen, einen wertvollen Beitrag für die Sicherheit der Gesellschaft. Der vorliegende Jahresbericht unterstreicht die umfangreiche und unverzichtbare Arbeit aller, die sich beim Zivilschutzverband engagieren.

Als Landeshauptmann unseres Landes darf ich mich stellvertretend für alle Steirerinnen und Steirer bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Zivilschutzverbandes, mit Präsident Armin Forstner an der Spitze, für ihren unermüdlichen und ungemein wichtigen Einsatz und ihr Engagement bedanken. Ich wünsche alles Gute und weiterhin viel Freude bei Ihrer Aufgabe!

Ein steirisches „Glück auf!“

Hermann Schützenhöfer
Landeshauptmann und Katastrophenschutzreferent Steiermark

Zivilschutz wird immer wichtiger

In diesen herausfordernden Zeiten ist Österreich, im Speziellen die Steiermark, von der Freiwilligkeit der Bevölkerung abhängig. Nicht nur, was den Aufruf zum Miteinander und zur Rücksichtnahme in Bezug auf die Empfehlungen der Pandemie - wie Abstand halten, Händewaschen und Tragen von Mund-Nasenschutz - betrifft, sondern auch in anderen Bereichen, die einfach nicht mehr durch bezahlte Kräfte abgedeckt werden können.

Viel Engagement und Zeit investiert der Zivilschutzverband Steiermark auch in die präventive Arbeit in den Gemeinden. Neben den allgemeinen Themen des Zivilschutzes waren Blackout, Bevorratung, Selbstschutz-Hochwasser, aber auch Cybercrime Themen, die den Gemeinden, aber auch der Bevölkerung in Form von Vorträgen präsentiert wurden. Die Gemeinden gelten als die ersten Partner des Zivilschutzverbandes. Ein gemeinsames Miteinander zum Schutz der Bevölkerung steht hier immer im Vordergrund.

Als Präsident des Zivilschutzverbandes ist es mir ein besonderes Anliegen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Hauptamtlichen wie auch allen Ehrenamtlichen DANKE zu sagen für diese sehr professionelle Arbeit.

Diese herausfordernden Zeiten, wie zu Beginn erwähnt, können nur gemeinsam bewältigt werden und das werden wir auch.

LAbg. Bgm. Armin Forstner, Präsident Zivilschutzverband Steiermark

In diesem Sinne freue ich mich auf ein positives Miteinander.

Denn das Motto des Zivilschutzverbandes Steiermark lautet: „Vorsorgen – vorbeugen – vordenken“.

Inhaltsverzeichnis

5 • Generalversammlung ZSV Steiermark
6 • Projekt „Safety goes to school“
10 • Thema „Blackout“
14 • Symposion Brandschutzforum Austria
15 • Selbstschutz Hochwasser
16 • BEJOND-Workshop
17 • ÖZSV-Generalversammlung
18 • Merkblätter & Sicherheitstipps
19 • Sujets für Plakatkampagne
20 • Städtebundtag / Verkehrssicherheitsaktion
21 • Naturgefahrentagung / Warnwestenaktion
22 • Pressespiegel
23 • Neue Mitarbeiterin
23 • Termine & Veranstaltungen

Impressum: Herausgeber, Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich: Zivilschutzverband Steiermark, Geschäftsführer Heribert Uhl. Druck: Druckerei Niegelhell, Leitring. Layout und Produktion: Werbeagentur LIDO, Feldbach

Generalversammlung des Zivilschutzverbandes Steiermark

Nach mehrmaliger Verschiebung aufgrund der Corona-Bestimmungen fand am 9. April in der Steinhalle Lannach im Beisein aller Generalversammlungsmitglieder die Generalversammlung mit Neuwahl des Präsidiums statt. In seiner Aufgabe als Katastrophenschutzreferent nahm auch der Landeshauptmann an dieser Sitzung teil.
Der scheidende Präsident Bgm. Martin Weber erklärte in seiner Ansprache, wie erfolgreich der Zivilschutzverband in den letzten Jahren in den Gemeinden gearbeitet hat. Für die Zukunft wünschte er, dass der Zivilschutzverband die Anerkennung bekommt, die er verdient.

Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer dankte dem Zivilschutzverband Steiermark für die sehr wertvolle Arbeit für die Gemeinden und die Bevölkerung: „Jeder von uns kann unverhofft in eine kritische Situation geraten, denn Gefahren lauern überall im Alltag. Der Zivilschutzverband Steiermark leistet gemeinsam mit den Gemeinden und den Einsatzorganisationen sehr wertvolle Arbeit, damit solche Gefahrensituationen so gut wie möglich gemeistert werden können!“
Der neu gewählte Präsident des Zivilschutzverbandes Steiermark, Landtagsabgeordneter Bgm. Armin Forstner, unterstrich diese Arbeit. Er dankte seinem Vorgänger Bgm. Martin Weber für dessen Arbeit für den Zivilschutzverband Steiermark.
Landtagsabgeordnete Mag.ª Bernadette Kerschler freute sich als neu gewählte Vizepräsidentin auf ein positives Miteinander.

Eine ganz besondere Auszeichnung wurde Hofrat Dr. Kurt Kalcher und Dietmar Lederhaas, zuerkannt. Sie wurden mit der EHRENMITGLIEDSCHAFT des Zivilschutzverbandes Steiermark ausgezeichnet.

Folgende Personen wurden im Zuge der Generalversammlung ausgezeichnet:

Dank & Anerkennung
1 Florian BAUER
2 Alexander FISCHER
3 Ludwig GROBELSCHEG
4 Peter KANITSAR
5 Gerhard PEHRINGER
6 Franz RAMISCH
7 Franz WINKLER

Goldene Ehrennadel
1 Ing. Hannes KARPJUK
2 Markus LIPPITSCH
3 Anton MALLI
4 Erwin SCHUME
5 Martin WEBER

Verdienstmedaille in Bronze
1 Christian GEBESHUBER
2 Daniel PETROWITSCH

Verdienstmedaille in Silber
1 HR Mag. Harald EITNER
2 Mag. Otto FRITZ
3 Wolfgang HOFER
4 Ing. Dieter PILAT
5 Reinhold STAUBMANN

Verdienstmedaille in Gold
1 Karlheinz BUCHEGGER
2 Mag. Wolfgang HÜBEL
3 Franz LIENHARD

Ehrenmitgliedschaft des StZSV
1 HR Dr. Kurt KALCHER
2 Dietmar LEDERHAAS

Projekt „SAFETY goes to school“

Corona-bedingt musste auch 2021 die Safety Tour abgesagt werden. Der Zivilschutzverband wollte den Kindern aber trotzdem den Zivilschutzgedanken vermitteln, weshalb die Idee „SAFETY goes to school“ in Form einer Spielebox entstand.

Von der Idee bis zur Umsetzung wurden viele Stunden bei Gesprächen mit Grafikern, Sponsoren, dem Verantwortlichen im Land und der Bildungsdirektion verbracht. Außerdem konnten auch die anderen Bundesländer überzeugt werden, diese Idee umzusetzen.

SAFETY goes to school - was ist das und wie funktioniert es?

Jede der 1.223 Volksschulklassen der 3. und 4. Stufe in der Steiermark hatte Mitte April 2021 eine Spielebox mit acht Sicherheitsspielen per Post erhalten, die bearbeitet werden konnte.

Wenn diese fertig bearbeitet war, meldete sich die Klasse per Mail beim Zivilschutzverband Steiermark, dass die Spielebox fertiggestellt ist. Danach wurden die Boxen bei den Schulen kontrolliert. Jede teilnehmende Klasse nahm automatisch an der großen Schlussverlosung teil, bei der es tolle Klassenpreise zu gewinnen gab.

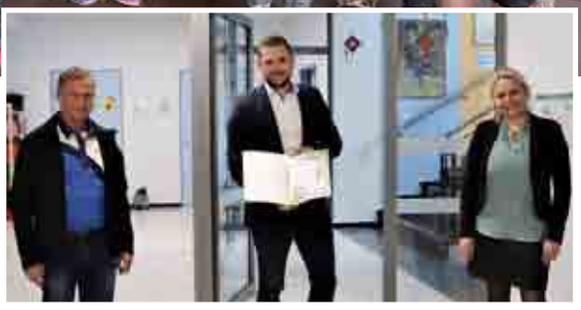
Wir verlosten 13 Hauptpreise - je einen Hauptpreis pro Bezirk. Ebenso gab es Safety T-Shirts pro Klasse zu gewinnen.

Im Vordergrund stand und steht aber nicht der Wettkampfgedanke, sondern die große Chance, durch Spiel und Spaß bewusst Selbstschutz zu erlernen.

Die „SAFETY goes to school“ -Spielebox im Praxistest

Ein Auszug aus insgesamt 230 teilnehmenden Klassen

VS Aigen im Ennstal


VS Premstätten

VS Viktor-Kaplan Graz,3c

VS Leoben Stadt, 3b

VS Gnas, 3. und 4. Klassen

Überreichung der Bezirkspreise

Die Hauptpreise wurden am 30. Juni von Bildungslandesrätin Juliane Bogner-Strauß mit Heribert Uhl, Landesgeschäftsführer des Steirischen Zivilschutzverbandes, und Günther Stangl, Vorsitzender der AUVA-Landesstelle Graz, an der Volksschule Waltendorf in Graz, einem der Preisträger überreicht.

Dazu Bildungslandesrätin Juliane Bogner-Strauß: „Es ist eine geniale Idee, Spaß, Wissen und letztendlich damit Sicherheit spielerisch unseren Kindern zu vermitteln. Ich danke allen Partnerinnen und Partnern des Zivilschutzverbandes, die das Projekt unterstützt haben und vor allem den Pädagoginnen und Pädagogen, die Unglaubliches in letzter Zeit mit viel Kreativität und Ausdauer bewältigen mussten."

Für den Vorsitzenden der AUVA-Landesstelle Graz, Günther Stangl, ist dieses Projekt, im Speziellen in der jetzigen Corona-Pandemie, ein sehr wichtiges Zeichen: „Den Kindern Sicherheit mit Spiel und Spaß zu vermitteln, war und ist in der Unfallprävention ein wichtiger erster Schritt."

Bildungs-LR Juliane Bogner-Strauß und ZSV-GF Heribert Uhl

Anna Schaunitzer übergab die Rucksäcke an die VS Irdning.

An der großen Preisverleihung nahmen noch Birgit Schwarz von der Bildungsdirektion, Fachabteilungsleiter HR Mag. Harald Eitner und Mag.a Julia Wild von der Stadt Graz als geladene Ehrengäste teil. Als Hauptpreis erhielten alle Schülerinnen und Schüler der 13 Klassen die Steiermark Card.

Unter den 13 Hauptpreisen wurden auch Rucksäcke der AUVA verlost. Diese gingen an die Volksschule Irdning.

Hitzendorf

Leutschach

Der Zivilschutz Steiermark schult und berät die Gemeinden

Blackout ist ein zentrales Thema rund um den Katastrophen- und Zivilschutz. Seitens des Landes Steiermark, FA Katastrophenschutz und Landesverteidigung, gemeinsam mit dem Zivilschutzverband Steiermark, wird immer wieder bei Informationsveranstaltungen in den Gemeinden, Bezirkshauptmannschaften und auch bei Seminaren in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark in Lebring darauf hin geschult und beraten, wie man sich am besten vorbereitet, sollte der Ernstfall eintreten. Zu erwähnen ist dabei noch die Zusammenarbeit mit der KLAR bzw. KEM in der ganzen Steiermark.

Wettmannstätten

Frohnleiten

Diese Beratungen sind kostenlos und können von jedem bei uns angefordert werden.

Anger

St. Stefan/R.

Informations-Video zur Blackout-Prävention

In der Zeit von Ende März bis Mitte April wurde der erste Teil des Umsetzungskonzeptes der KEM GU-Süd (Maßnahmen zur „Blackout-Prävention“) abgearbeitet. Begonnen wurde hier für die sechs Gemeinden mit den Informations-Videos zur Blackout-Prävention, die auf den Kommunikationskanälen der Gemeinden und Feuerwehren der Region GU-Süd veröffentlicht wurden. Zusätzlich liegen bei den Gemeindeämtern diesbezügliche Informationsbroschüren des Zivilschutzverbandes zum Mitnehmen auf.

Schwerpunkt war: Großflächiger Infrastrukturausfall, mehrere Tage ohne Strom!
- Wie bereiten sich Gemeinden vor?
- Wie bereiten sich Feuerwehren vor?
- Wie bereite ICH mich selbst vor?

In dieser Zeit waren Claudia Rauner (KEM-Managerin), die Bürgermeister und die Feuerwehrkommandanten der Region sowie Peter Kirchengast vom Zivilschutz Graz-Umgebung für den Filmdreh mit Oliver Zeisberger zum Thema “Blackout-Vorsorge” im Einsatz. Der zweite Teil wird aus diversen Blackout-Vorträgen und -Beratungen vor Ort in den Gemeinden bestehen.

Die fertiggestellten Videos können hier abgerufen werden:
Marktgemeinde Gössendorf
Gemeinde Fernitz-Mellach
Marktgemeinde Hausmannstätten
Marktgemeinde Vasoldsberg
Marktgemeinde Raaba-Grambach
Gemeinde Hart bei Graz

Gössendorf

Beispiel Voitsberg

Im Bezirk Voitsberg haben wir allen Bürgermeistern der 15 Gemeinden eine Arbeitsmappe übergeben, welche eine praxisbezogene Handlungsanleitung bietet, was die Gemeinde zur Vorbereitung der Bevölkerung auf einen Blackout leisten soll und kann. „Diese Blackout-Arbeitsmappe enthält bis zu 307 Maßnahmenvorschläge in sieben verschiedenen Bereichen, welche die Bürgermeister nach der Reihe abarbeiten können“, erklärt ZSV-Bezirksleiter Anton Schober.
„Unsere Gemeinden sind bereits sehr gut vorbereitet. Auch die Bevölkerung merkt mittlerweile, wie wichtig es ist, auf einen solchen Blackout vorbereitet zu sein. Denn die Frage ist nicht, ob es passiert, sondern wann es passiert. Bei unseren Info-Veranstaltungen, die u.a. in Köflach, Bärnbach und Ligist stattfanden, hatten wir sehr viele Teilnehmer. Denn wir vom Zivilschutzverband wollen Infos für die Bevölkerung zur Verfügung stellen, um in Notsituationen richtig zu reagieren. Außerdem stellen wir eine Verbindung zwischen dem Land, der Gemeinde und der Bevölkerung her“, so Schober.

Blackout-Ratgeber gibt es auch für die Bevölkerung, diese sind im Büro des Zivilschutzverbandes in Lebring, in den Gemeinden und bald in den regionalen Arztpraxen erhältlich.

ENERGIE.21 - österreichweite Strommangellage-Übung

Auf Initiative des Landes Tirol fand im Rahmen des Vorsitzes in der Landeshauptmann-Konferenz am 12. November unter der nunmehrigen Bezeichnung „ENERGIE.21“ eine Stabsübung in den Bundesländern zur Bewältigung einer Strommangellage statt.

Ausgangslage für die Übung war eine länger andauernde Kälteperiode in Europa, in deren Folge es zu einer anhaltenden Strommangellage kommt, die Maßnahmen der Energielenkung in Österreich erfordert.

Das Land Steiermark nahm aktiv mit Mitgliedern des Energielenkungsbeirates und einer BLACKOUT-Übung in St. Michael in der Obersteiermark an der Stabsübung teil.

Die Marktgemeinde organisierte im Zuge der Initiative eine „scharfe“ Blackout-Übung mit einer anschließenden Pressekonferenz und einem Blackout-Vortrag für die Bevölkerung. Die Marktgemeinde bereitete sich mit Hilfe des Zivilschutzverbandes Steiermark und dessen Blackout-Leitfadens bestens auf einen derartigen Katastrophenfall vor.

Auf Bundesseite waren neben dem BMI auch das BMK und BMLV sowie APG und E-Control involviert.

Beispiele für Blackout-Vorsorgepläne von Gemeinden

PK: Blackout-Leitfaden für ALLE

Am 9. Februar 2021 fand bei der Energie Steiermark eine Pressekonferenz mit LH Schützenhöfer, LH-Stv. Lang, Vorstandssprecher Purrer und Vorstandsdirektor Graf von der Energie Steiermark, Präsident Weber und Vizepräsident Forstner vom Zivilschutzverband Steiermark statt.
Dabei wurde der Blackout-Leitfaden für alle vorgestellt, der auf www.zivilschutz.steiermark.at zum Download bereit steht. Ebenso wurde die Zusammenarbeit zwischen Zivilschutzverband Steiermark, der Energie Steiermark und den Energienetzen Steiermark präsentiert.

LH Hermann Schützenhöfer betonte: „Die Blackout-Vorsorge ist ein wichtiges Thema für uns alle. Denn wer auf ein Blackout vorbereitet ist, ist auf jede Krise gut vorbereitet. Ich danke dem steirischen Zivilschutzverband, der auch hier großartige Aufklärungsarbeit leistet. Mit dem neuen Leitfaden werden den Gemeinden umfassende Informationen zur Verfügung gestellt und die Bürgermeister dabei unterstützt, bestmöglich auf Krisenfälle vorbereitet zu sein."

LH-Stv. Anton Lang ergänzte die europäische Lage. „Der Begriff Blackout wird fälschlicherweise oft auch im Zuge von lokalen Störungen verwendet, bei denen der Strom für wenige Stunden und nur in Teilen Österreichs ausfällt. Das ist aber ein normaler Stromausfall. Von einem Blackout spricht man erst, wenn es sich um einen länger andauernden und überregionalen Stromausfall handelt, der somit mehrere Bundesländer oder Länder betrifft. Transparente Informationen sind hier äußerst wichtig."

Christian Purrer und **Martin Graf** sagten: „Die Energie Steiermark und die Energienetze Steiermark sorgen für eine bestmögliche Prävention bei der Energieversorgung in der Steiermark. Im Fall eines Blackouts braucht es aber auch das Engagement der Bevölkerung.
Der Zivilschutzverband Steiermark leistet hier wertvolle Aufklärungsarbeit durch umfassende Information und einfach umsetzbare Maßnahmen für jeden Haushalt. Daher pflegen wir eine enge Zusammenarbeit und sind seit 2021 auch Sponsoren des Zivilschutzverbandes."

Aprilsymposion des Brandschutzforums Austria

Das ursprünglich für 15. April im Novapark in Graz geplante 22. Aprilsymposion musste aufgrund der Corona-Pandemie auf den 16. September verschoben werden. Die Schlüsselthemen beim Hauptseminar waren:

- Meilensteine des Brandschutzes (20 Jahre Kaprun) - eine kritische Replik
- Neues von den OIB-Richtlinien - die Novelle 2019
- Brandschutz & Gerichtsmedizin - was uns Brandleichen sagen
- Psychologischer Brandschutz - wie man psychologisches Wissen im Brandschutz einsetzen kann
- Wissenschaft und Einsatzpraxis - aktuelle Forschungen im K-Schutz
- Cyberkriminalität - Bedeutung für den Zivil- und Katastrophenschutz

Heribert Uhl, Geschäftsführer des Zivilschutzverbandes Steiermark, war hierzu als Abschlussredner zum Thema „Cybercrime“ eingeladen. Vor zahlreichen interessierten BesucherInnen referierte Uhl über die zentrale Herausforderung der Zukunft.

„Das Internet ist aus unserem Arbeits- und Privatleben nicht mehr wegzudenken. Es hat unsere Gesellschaft grundlegend verändert“, so Uhl.

Der Zivilschutzverband setzt hier auf Prävention und rät: vorher denken, dann klicken!

ZIVILSCHUTZ Steiermark

www.zivilschutz.steiermark.at

Cyberkriminalität – Schöne neue Arbeitswelt!?

Klar ist, dass das Internet nicht mehr aus unserem Leben wegzudenken ist. Es hat unsere Gesellschaft grundlegend verändert, vom Beruf, Schule bis zur Familie. Auch deswegen, weil immer mehr Menschen das Internet über das Smartphone und Tablets von überall ausnutzen.

Die zentrale Herausforderung der Zukunft

Der Zivilschutzverband Steiermark setzt auf Prävention
Straftaten, die mit dem Internet und genutzten Computersystemen zusammenhängen, können durch geeignete Präventionsmaßnahmen gut verhindert werden. Ein besonderer Schwerpunkt wird deshalb in Zukunft auf den Umgang mit neuen Medien gelegt. Vor allem durch grundlegende Informationen zur PC-Sicherheit, Passwortschutz und gefahrloses Internetsurfen kann auf die Schäden aufmerksam gemacht werden. Daher wird es in Zusammenarbeit mit der Polizei und dem Zivilschutzverband Steiermark eine zielgruppenorientierte Aufklärung für Pensionisten, Erwachsene, Jugend und Schüler geben.

Unterscheidung von zwei Kriminalitätsformen im Internet
Unter Cybercrime im weiteren Sinn versteht man herkömmliche Delikte, die mit Hilfe des Internets begangen wurden, wie zum Bespiel Internetbetrug, Erpressungen im Internet oder Kinderpornographie. Im Bereich Internetbetrug gibt es einen sehr großen Anstieg gegenüber den vergangenen Jahren. Cybercrime im engeren Sinne sind Straftaten, die an IT-Systemen oder Daten begangen werden, wie zum Beispiel das Ausspähen und Abfangen von Daten mit widerrechtlichem Zugriff auf ein Computersystem.

Aktuelle Zahlen
Wie aus dem aktuellen Cybercrime-Bericht des Bundeskriminalamts hervorgeht, ist die Internetkriminalität 2019 wieder um beinahe 45 Prozent auf 28.439 angezeigte Delikte angestiegen. 2018 waren es 19.627 Anzeigen. 2010 noch 4.223. Diese Daten stammen aus der polizeilichen Kriminalstatistik, diese ist eine Anzeigenstatistik. Das bedeutet, dass nur die der Polizei angezeigten und dem Gericht übermittelten Straftaten erfasst wurden. Das Dunkelfeld dieser Kriminalität wird nicht erfasst.

CYBERANGRIFF

Bericht: Hacker sollen interne Daten der steirischen Stadt Weiz veröffentlicht haben

Das Ausmaß der Angriffe ist derzeit noch unklar

Presse: Der Standard vom 24.Mai 2020

www.zivilschutz.steiermark.at

Selbstschutz Hochwasser

Die Beschaffenheit der persönlichen Lebensumwelt ändert sich. Gebiete werden verbaut, wo früher Wiesenflächen waren. Dadurch kann der fallende Niederschlag nicht mehr versickern, er fließt über die versiegelten Flächen ab. Dazu kommt, dass verstärkt lokale Starkregenereignisse auftreten. Plötzlich ist an Stellen Wasser, wo noch nie eines war. Häuser wurden auf Überflutungsflächen errichtet, die beim Bau noch unbekannt waren. Bei entsprechender Vorsorge wären viele Schäden vermeidbar und viele Arbeiten der Feuerwehr, die mittlerweile als selbstverständlich angesehen werden, gar nicht notwendig.

Unser Ziel ist es, die Menschen über das Hochwasserrisiko in ihrem Lebensumfeld aufzuklären und in der Eigenvorsorge zu schulen bzw. zum Selbstschutz zu motivieren.

Dies soll in Form von Vorträgen bei Bürgerversammlungen in allen Gemeinden der Steiermark passieren.

BEJOND-Workshop

Das Forschungsprojekt BEJOND befasst sich mit unterschiedlichen Niederschlagswasser- und Mischwasserbehandlungsanlagen, deren Funktionsweise und auch deren mögliche Beeinträchtigungen auf das Umfeld im Zuge außergewöhnlicher Regenereignisse.
Der Zivilschutzverband Steiermark wurde vom Bürgermeister der Stadt Feldbach, Ing. Josef Ober, zu diesem Workshop eingeladen. Als Zivilschutzverband sollten wir unser Wissen zum Thema Starkregenereignisse einbringen.
Das „Brainstorming“ erfolgte in drei getrennten Gruppen, wobei die Vertreter der Stakeholdergruppen (Stadtgemeinde Feldbach, Straßenerhaltungsdienst, Zivilschutzverband, ZT Lugitsch & Partner und die Freiwilligen Feuerwehren) möglichst unterschiedlichen Brainstorming-Gruppen zugeteilt wurden.
Ziel war es, mit den heterogenen Gruppen Kompetenzen aus verschiedenen Bereichen zusammenzuführen und einen übergreifenden Austausch anzuregen.

Veranstaltung zur Erhöhung des Hochwasserbewusstseins in Bad Radkersburg

Im Zuge des Projekts **goMURra** wurden die Hochwasserrisiken an der Grenzmur neu analysiert und ein österreichischer Katastrophenschutzplan Hochwasser für den Bereich Spielfeld bis Sicheldorf erarbeitet. Damit stehen Einsatzkräften und Einsatzleitungen Maßnahmenvorschläge für den Hochwasserfall zur Verfügung. Die Feuerwehr konzentriert sich jedoch auf die höchste Gefahr und Dringlichkeit. Sich selbst schützen und vorsorgen ist deshalb ein essentieller Bestandteil im Umgang mit Hochwasser.

Um die Bevölkerung „hochwasserfit“ zu machen, luden die Projektpartner Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit sowie die Stadtgemeinde Bad Radkersburg am 28. September 2021 zu einer Hochwasser-Informationsveranstaltung in Sicherheitszentrum Bad Radkersburg ein.

Ab 18 Uhr stellten die Freiwillige Feuerwehr Bad Radkersburg sowie der Zivilschutzverband mögliche Schutzmaßnahmen in Form einer Roadshow vor.

Von 19 bis 21 Uhr erhielten die Teilnehmer in Form von Fachvorträgen und Diskussionen wissenswerte Informationen zum Katastrophenschutzplan „Grenzmur“ sowie hilfreiche Tipps und Ratschläge für Selbstschutzmaßnahmen vor Hochwasser.

goMURra

SI-AT

Interreg
SLOVENIJA – AVSTRIJA
SLOWENIEN – ÖSTERREICH
Evropska unija | Evropski sklad za regionalni razvoj
Europäische Union | Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Generalversammlung des ÖZSV

Am 15. November fand die Generalversammlung des Österreichischen Zivilschutzverbandes (ÖZSV) statt.
Zum neuen Präsidenten wurde einstimmig Nationalrat Mag. Andreas Hanger gewählt. Mit LAbg. Mag.ª Bernadette Kerschler ist auch unsere Vizepräsidentin im Präsidium und unser Präsident LAbg. Bgm. Armin Forstner, MPA, im Bundesvorstand vertreten. GF Heribert Uhl wird in Zukunft bei allen Bundessitzungen mit beratender Stimme den ÖZSV unterstützen.

Für die Zukunft ist es von besonderer Bedeutung, dass der ÖZSV einen direkten Draht zum Bundesministerium für Inneres hat und dadurch die Zivilschutz-Landesverbände bestmöglich in ihrer präventiven Arbeit in den Bundesländern unterstützen kann.

NR Mag. Andreas Hanger, neuer Präsident des ÖSZV, flankiert vom steirischen Präsidenten LAbg. Bgm. Armin Forstner, Vizepräsidentin Mag.ª Bernadette Kerschler und Geschäftsführer Heribert Uhl.

Wasserball-Aktion

„Sicheres Baden“ hieß es auch im Jahr 2021 in der Obersteiermark. Der Zivilschutzverband Steiermark startete mit der Stadtgemeinde Liezen und der Marktgemeinde Weißkirchen i. Stmk. wieder einen Aktionstag im jeweiligen Freibad.
Zusammen mit der Polizei und dem Projekt „GEMEINSAM. SICHER“ konnten wir wieder einige Kinder über das Thema „Baderegeln“ und das Verhalten im Schwimmbad aufklären. Für das richtig ausgefüllte Sicherheitsrätsel haben die Kinder einen Wasserball bekommen.

Die Aktion „Sicheres Baden“ wird in beiden Gemeinden als fixer Bestandteil des Kindersommers mit aufgenommen.

Sicherheit im Griff

Mit unseren Merkblättern, Tipps und Plakaten (siehe nächste Seite) wollen wir auf die wichtigsten Sofortmaßnahmen hinweisen und nützliche Tipps zur Eigenverantwortung und zum Selbstschutz vermitteln. Auf **www.zivilschutz.steiermark.at** stellen wir Ihnen die von uns veröffentlichten Merkblätter, Inserate und Broschüren zu den verschiedensten Themen zum Download bereit. Selbstverständlich können diese unter Angabe des Quellenbezuges (Zivilschutzverband Steiermark) für Ihre Aussendungen (z. B. Gemeindezeitung, Flugblätter) verwendet werden.

ZIVILSCHUTZ Steiermark

www.zivilschutz.steiermark.at

Cyberkriminalität – Schöne neue Arbeitswelt!?

Klar ist, dass das Internet nicht mehr aus unserem Leben wegzudenken ist. Es hat unsere Gesellschaft grundlegend verändert, vom Beruf, Schule bis zur Familie. Auch deswegen, weil immer mehr Menschen das Internet über das Smartphone und Tablets von überall ausnutzen.

Die zentrale Herausforderung der Zukunft

Der Zivilschutzverband Steiermark setzt auf Prävention

Straftaten, die mit dem Internet und genutzten Computersystemen zusammenhängen, können durch geeignete Präventionsmaßnahmen gut verhindert werden. Ein besonderer Schwerpunkt wird deshalb in Zukunft auf den Umgang mit neuen Medien gelegt. Vor allem durch grundlegende Informationen zur PC-Sicherheit, Passwortschutz und gefahrloses Internetsurfen kann auf die Schäden aufmerksam gemacht werden. Daher wird es in Zusammenarbeit mit der Polizei und dem Zivilschutzverband Steiermark eine zielgruppenorientierte Aufklärung für Pensionisten, Erwachsene, Jugend und Schüler geben.

Unterscheidung von zwei Kriminalitätsformen im Internet

Unter Cybercrime im weiteren Sinn versteht man herkömmliche Delikte, die mit Hilfe des Internets begangen wurden, wie zum Bespiel Internetbetrug, Erpressungen im Internet oder Kinderpornographie. Im Bereich Internetbetrug gibt es einen sehr großen Anstieg gegenüber den vergangenen Jahren. Cybercrime im engeren Sinne sind Straftaten, die an IT-Systemen oder Daten begangen werden, wie zum Beispiel das Ausspähen und Abfangen von Daten mit widerrechtlichem Zugriff auf ein Computersystem.

Aktuelle Zahlen

Wie aus dem aktuellen Cybercrime-Bericht des Bundeskriminalamts hervorgeht, ist die Internetkriminalität 2019 wieder um beinahe 45 Prozent auf 28.439 angezeigte Delikte angestiegen. 2018 waren es 19.627 Anzeigen. 2010 noch 4.223. Diese Daten stammen aus der polizeilichen Kriminalstatistik, diese ist eine Anzeigenstatistik. Das bedeutet, dass nur die der Polizei angezeigten und dem Gericht übermittelten Straftaten erfasst wurden. Das Dunkelfeld dieser Kriminalität wird nicht erfasst.

Bericht: Hacker sollen interne Daten der steirischen Stadt Weiz veröffentlicht haben

Presse: Der Standard vom 24.Mai 2020

ZIVILSCHUTZ Steiermark

www.zivilschutz.steiermark.at

DÄMMERUNGSEINBRÜCHE

Zwischen Oktober und März kann es vermehrt zu Dämmerungseinbrüchen kommen. Die meisten Einbrüche finden zwischen 16 und 21 Uhr statt. Es ist daher wichtig, Ihr Haus oder Ihre Wohnung entsprechend zu sichern. Je mehr Hindernisse Einbrechern in den Weg gelegt werden, desto schwerer kommen sie ans Ziel. Sicherheitstüren mit Zertifikat, Alarmanlagen und weitere technische und mechanische Sicherheitsmaßnahmen leisten einen großen Beitrag zur Sicherheit und können Einbrüche verhindern.

Vorgehensweise der meisten Einbrecher

- Einbrecher wählen eher ruhige Wohngegenden aus
- Sie beobachten die Häuser und die Gewohnheiten der Bewohner (z.B.: Arbeitszeit)
- Die meisten Einbrüche geschehen um die Mittagszeit oder zwischen 16 und 21 Uhr
- Vorzugsweise werden Terrassentüren oder Fenster auf der Hausrückseite aufgebrochen
- Einbrecher suchen Schmuck, Bargeld, Kreditkarten, wertvolle Uhren, usw.

Maßnahmen und Tipps der Kriminalpolizeilichen Beratung

- Speichern Sie die Notrufnummer der Polizei „133" in Ihr Telefon
- Legen Sie ein Eigentumsverzeichnis an (Schmuck- und Kunstgegenstände fotografieren, Gerätenummer von wertvollen Gegenständen notieren und fotografieren)
- Bewahren Sie Sparbücher und Losungswörter getrennt auf
- Bei Abwesenheit in den Abendstunden: programmieren Sie eine Zeitschaltuhr für Beleuchtungen
- Sichern Sie Terrassentüren mittels Rollbalken oder Außenjalousien
- Installieren Sie Bewegungsmelder mit ausreichender Außenbeleuchtung
- Lassen Sie während Ihrer Abwesenheit den Briefkasten von Verwandten, Nachbarn, etc. leeren
- Überlegen Sie die Installation einer Alarmanlage
- Keiner will beobachtet werden - Nachbarschaftshilfe kann Einbruchsdelikten vorbeugen
- Auf Schneeräumung im Winter achten
- Vergewissern Sie sich zweimal, ob alle Türen versperrt und alle Fenster geschlossen sind

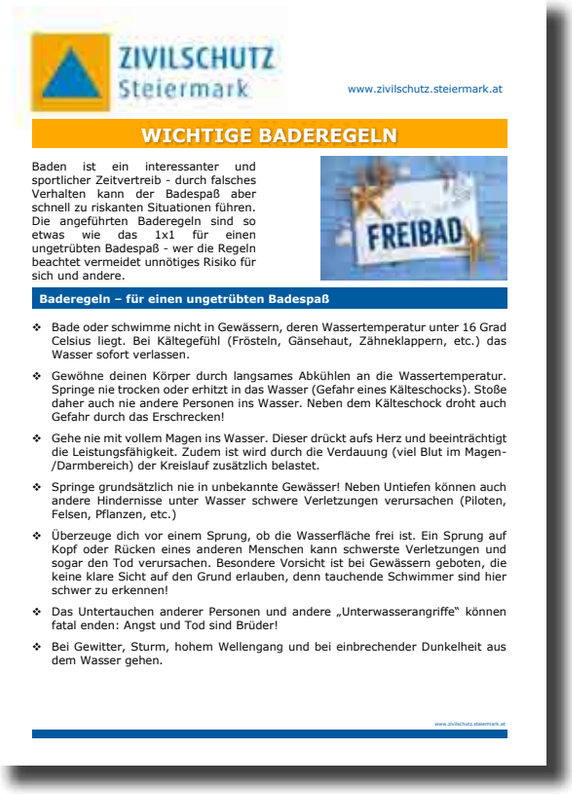
Zeichen von Abwesenheit meiden

Machen Sie es Einbrecher nicht leicht und vermeiden Sie „Einladungen" wie zum Beispiel offene Fenster, unversperrte Türen, Hausschlüssel unter der Fußmatte oder Werkzeuge im Garten.

Auch wenn Sie länger nicht daheim sind, sollten Sie Vorkehrungen treffen. Ein überfüllter Briefkasten, Werbung an der Haustür oder Finsternis während der Dunkelheit im Haus kann Einbrecher anlocken.

Ist ein Einbrecher dennoch in die Wohnung oder ins Haus eingedrungen, versuchen Sie ihn keinesfalls aufzuhalten, sondern alarmieren Sie sofort die Polizei unter 133.

Zivilschutzverband Steiermark



ZIVILSCHUTZ Steiermark

www.zivilschutz.steiermark.at

WICHTIGE BADEREGELN

Baden ist ein interessanter und sportlicher Zeitvertreib - durch falsches Verhalten kann der Badespaß aber schnell zu riskanten Situationen führen. Die angeführten Baderegeln sind so etwas wie das 1x1 für einen ungetrübten Badespaß - wer die Regeln beachtet vermeidet unnötiges Risiko für sich und andere.

Baderegeln – für einen ungetrübten Badespaß

- Bade oder schwimme nicht in Gewässern, deren Wassertemperatur unter 16 Grad Celsius liegt. Bei Kältegefühl (Frösteln, Gänsehaut, Zähneklappern, etc.) das Wasser sofort verlassen.
- Gewöhne deinen Körper durch langsames Abkühlen an die Wassertemperatur. Springe nie trocken oder erhitzt in das Wasser (Gefahr eines Kälteschocks). Stoße daher auch nie andere Personen ins Wasser. Neben dem Kälteschock droht auch Gefahr durch das Erschrecken!
- Gehe nie mit vollem Magen ins Wasser. Dieser drückt aufs Herz und beeinträchtigt die Leistungsfähigkeit. Zudem ist wird durch die Verdauung (viel Blut im Magen-/Darmbereich) der Kreislauf zusätzlich belastet.
- Springe grundsätzlich nie in unbekannte Gewässer! Neben Untiefen können auch andere Hindernisse unter Wasser schwere Verletzungen verursachen (Piloten, Felsen, Pflanzen, etc.)
- Überzeuge dich vor einem Sprung, ob die Wasserfläche frei ist. Ein Sprung auf Kopf oder Rücken eines anderen Menschen kann schwerste Verletzungen und sogar den Tod verursachen. Besondere Vorsicht ist bei Gewässern geboten, die keine klare Sicht auf den Grund erlauben, denn tauchende Schwimmer sind hier schwer zu erkennen!
- Das Untertauchen anderer Personen und andere „Unterwasserangriffe" können fatal enden: Angst und Tod sind Brüder!
- Bei Gewitter, Sturm, hohem Wellengang und bei einbrechender Dunkelheit aus dem Wasser gehen.

www.zivilschutz.steiermark.at

Handfeuerlöscher Sorgen Sie vor!

Viele Entstehungsbrände können bereits ohne besonderen Aufwand mit Handfeuerlöschern bekämpft werden.

Achten Sie dabei auf Ihre eigene Sicherheit und verwenden Sie bei Bedarf mehrere Feuerlöscher gleichzeitig und nicht hintereinander.

www.zivilschutz.steiermark.at

Reiseapotheke – Gesund im Urlaub

Haben Sie die wichtigsten Vorbereitungen getroffen? Auch nichts vergessen? Wohin auch immer die Reise geht, achten Sie auf Ihre Gesundheit.

Damit Sie ein sicheres Gefühl in den Urlaub begleitet, haben wie für Sie die wichtigsten Bestandteile einer Reiseapotheke zusammengefasst. Weitere Infos auf unserer Homepage!

www.zivilschutz.steiermark.at

Merkblätter, Sicherheitstipps und Plakate unter www.zivilschutz.steiermark.at gratis downloaden!

Unsere Plakatkampagne

Verstärkte Zusammenarbeit mit den KLAR/KEM-Regionen

2021 wurde die Zusammenarbeit mit den KLAR-Regionen verstärkt. KLAR steht für „Klimawandel-Anpassungsmodellregion“. Diese beschäftigt sich im Konkreten mit den Auswirkungen des Klimawandels. Dabei kommen die Zivilschutz-Themen „Blackout“ oder „Selbstschutz Hochwasser“ immer wieder vor. KLAR versucht dabei, durch Anpassungsmaßnahmen die Auswirkungen des Klimawandels einzuleiten. Parallel dazu gibt es die KEM (Klima- und Energie-Modellregion), die ganz auf den Klimaschutz ausgerichtet ist.

Städtebundtag

Vom 10. bis 12. Oktober 2021 fand der österreichische Städtetag im Veranstaltungszentrum St. Pölten statt. Auch der Zivilschutzverband Steiermark in Kooperation mit den Zivilschutzverbanden Niederösterreich, Oberösterreich und Burgenland nahm daran teil. Es konnten einige Interessante Gespräche geführt werden. Das Netzwerken stand an oberster Stelle.

Verkehrssicherheitsaktion „Langsam fahren“ in Passail

Die Aktion wurde bei einem Gespräch zwischen Zivilschutzverband und Gemeinde ins Leben gerufen. Gerade in Wohngebieten gibt es immer wieder Autofahrer, die mit überhöhter Geschwindigkeit durch die Siedlungsgebiete fahren. Da helfen oft Geschwindigkeitsbeschränkungen nur wenig. Der kleine Maxi soll mit seiner freundlichen Art die Autofahrer darauf aufmerksam machen, langsamer zu fahren. In der Marktgemeinde Passail entstand dann fraktionsübergreifend unser erstes Projekt in der Steiermark.

Sollte eine Gemeinde an unserer Tafel Interesse haben, bitte melden Sie sich in unserem Büro.

Naturgefahrentagung & Wassererlebnis Öblarn inkl. Schautafel

Die Naturgefahrentagung 2021 der Zentralanstalt für Metrologie und Geodynamik in Zusammenarbeit mit der KLAR! Zukunftsregion Ennstal und der Marktgemeinde Öblarn fand erstmalig in der Obersteiermark statt.
Der Zivilschutzverband Steiermark durfte mit seiner Expertise bei der dreitägigen Veranstaltung mitwirken. Zusätzlich konnte Regionsleiter Günter Macher im Rahmen einer Podiumsdiskussion zusammen mit anderen Fachexperten zum Thema „Hochwasser“ diskutieren. In einem speziellen Fachworkshop brachte Regionsleiterin Anna Schaunitzer ihr Wissen zum Thema Krisenkommunikation ein.
Zusätzlich wurde eine Fachexkursion zu dem im derzeitigen befindlichen Bau „Wassererlebnis Öblarn“ durchgeführt. Das Wassererlebnis in Öblarn ist ein Demonstrationsmodell für Schutzmöglichkeiten von Naturgefahren und soll auch die Schutzfunktionen des Waldes deutlich zeigen. Der Zivilschutzverband Steiermark kreierte eine Schautafel für den dazugehörigen Lehrpfad. Die Tafel ist mit wertvollen Tipps zum Thema „Selbstschutz bei Hochwasser“ versehen. Die Bevölkerung kann mittels eines QR-Codes weitere Tipps direkt aufs Handy holen.
Die große Eröffnung des „Wassererlebnisses“ findet im Mai 2022 statt.

Warnwesten für Schulkinder

2021 wurden wieder einige Volksschulen mit Warnwesten ausgestattet. Die gelb reflektierenden Westen sollen den Kindern insbesondere am Schulweg, aber auch für außerschulische Zwecke zur besseren Sichtbarkeit dienen.

Mitarbeiterschulung

Die Regionsleiter Anna Schaunitzer und Günter Macher nahmen beim niederösterreichischen Zivilschutzverband an der Schulung „Grundlagen des Risikomanagements“ und der Katastrophenschutzplanung teil.

Pressespiegel

Hochwasser: Tipps für Hilfe zur Selbsthilfe

Blackout-Kampagne sorgt für Furore in Europa

Wenn „Alles finster" ist!

Vorbereitet sein, wenn einmal das Licht ausgeht

Die etwas andere Safety Tour in Großklein

8 wichtige Tipps bei Überschwemmungen

Gefahr ist nicht gebannt

Fakten zum Hochwasser

Blackout-Podcast auf Radio Freequenns in Liezen

Radiomoderatorin Ulrike Göking stellte ZSV-Regionsleiterin Anna Schaunitzer im Rahmen eines Podcasts einige Fragen über den Zivilschutzverband Steiermark und vor allem über das hochaktuelle Thema „Blackout". Zum Abschluss wurde ein neuer Podcast-Termin für 2022 vereinbart - diesen zum Thema „Selbstschutz bei Hochwasser".

Steirer rüsten sich für Mega-Stromausfall

Jeder wollte „mitnaschen"

Die Folgen der Flut 13

„Als Bürger kann man viel selbst machen"

Willkommen im Team

Seit 10. Jänner 2022 verstärkt **Elke Schönmetzler** als neue Mitarbeiterin das Team des Zivilschutzverbandes im Büro in Lebring. Des Weiteren ist sie für die Gemeindebetreuung in den Bezirken Leibnitz und Deutschlandsberg zuständig. Aufgrund ihrer Berufserfahrung wird sie für Vortragstätigkeiten und die Organisation von Veranstaltungen in diesen beiden Bezirken eingesetzt.
Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und heißen Elke herzlich in unserem Team willkommen.

Vorschau & Termine 2022

Sicherheitstage:

07.05.2022	Marktgemeinde Stainz
01.07.2022	Reha-Klinik Tobelbad
08./09.07.´22	Landesjugendfeuerwehrtag Gnas
03.09.2022	Gemeinde Fischbach
24.09.2022	Marktgemeinde Langenwang

Tag der Einsatzorganisationen:

21.05.2022	Marktgemeinde Pöllau

Safety goes to school

Aufgrund des Corona-Virus kann auch im heurigen Jahr die Safety Tour nicht „präsent und vor Ort“ abgehalten werden - die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler wäre nicht gewährleistet. Deshalb gibt es auch im heurigen Jahr die Aktion „Safety goes to school“. So wie im Vorjahr, wird diese Sicherheitsspiele-Box in allen Schulen aufliegen. Es gibt auch wieder Top-Preise zu gewinnen.

Vorträge

Die Blackout-Vorsorge ist ein zentrales Thema, das auch die Landesregierung in den Gemeinden umsetzen möchte. Wir vom Zivilschutz können Sie dabei unterstützen.
Aber auch das Thema „Hochwasser“ wird uns immer mehr beschäftigen. Aufgrund des Klimawandels werden die Starkregenereignisse häufiger, es wird zu mehr Überflutungen kommen. Der Zivilschutzverband hat eine Hochwassermappe aufgelegt, die präventiv in jedem Haushalt aufliegen sollte.
Weitere Themen sind: Zivilschutz als Gesamtvortrag und auch Cyberkriminalität, die in Zukunft mehr werden wird. Außerdem wird ein Vortrag speziell für Schulen mit dem Titel „Helfen ist cool“ angeboten. Interesse an einem Vortrag?

Näheres auf www.zivilschutz.steiermark.at oder 03182 / 700 07 33.

ZIVILSCHUTZ SHOP

ZIVILSCHUTZ SHOP

Einfach vorsorgen,
mit Sicherheit und
Qualität

www.zivilschutz-shop.at